

# Schulnachrichten.

## 1. Schulgeschichte.

Die Entlassung der Abiturienten am 20. März 1908 beehrte Seine Hoheit der Herzog mit seiner Gegenwart. Dabei wurden die Ehren-, Bücher- und Geldgaben verliehen.

Es erhielt:

1. die von Seiner Hoheit dem Herzoge für den tüchtigsten Abiturienten bestimmte goldne Uhr der Abiturient Paul Immisch. Sie wurde ihm von Seiner Hoheit persönlich überreicht;
2. aus der Lingkeschen Stiftung je einen goldnen Siegelring die Abiturienten Paul Günther und Hans Peine;
3. die von Lindenauschen Bücherprämien die Abiturienten Wilhelm Hager (Siegfried von Richard Wagner und Goethe von Bielschowsky) und Rudolf Fritzsche (Hilte, Das Glück, 3 Bde., und Dietrich Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit, 2 Bde.);
4. die Bismarckprämie die Abiturienten Paul Immisch (Menge, Horaz' Oden und Epoden), Johannes Mäder (Gedanken und Erinnerungen von Bismarck und Bismarcks Leben von Heyd), Günther Hase (Beethovens Sonaten, 3 Bde., bearbeitet von Eugen d'Albert), Dietrich von Hardenberg (Weinstein, Philosophische Grundlagen der Wissenschaften), Johannes Mälzer (Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts), Johannes Perthel (dasselbe), Fritz Weise (Dietrich Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit, 2 Bde.), Friedrich Bergter (Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, I. Bd.), Hans Schade (Vom Atlantik zum Eischadsee, von Dominik);
5. die Hempelsche Bücherprämie der Unterprimaner Fritz Wildenhain (Die griechische und lateinische Literatur und Sprache, von U. v. Wilamowitz-Möllendorff usw., und Paulsen, Einleitung in die Philosophie);
6. die Prämie eines ehemaligen Schülers und alten Freundes der Anstalt der Abiturient Fritz Hoppe (Paradoxe, von Nordau);
7. von der Loge Archimedes z. d. 3 R.: die Unterprimaner Walter Raumann (Shakespeares Werke, 4 Bde), Hans Gerber (Dantes Werke), der Untersekundaner Karl Raumann (Schillers ausgewählte Briefe, von Kühnemann, 2 Bde.), die Obertertianer Martin Hühn

(Deutsche Charakterköpfe, von Hahn), Kurt Zegsche (Uhlands Werke, goldene Ausgabe, 2 Bde.), die Untertertianer Hans Karl Schend (Zeit, Kriegserinnerungen), Gustav Fürbringer (Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes), Gilbrecht Friedrich (Eichendorffs Werke, 2 Bde.), die Quartaner Erich Bonde (1 Wechselrahmen mit 7 Bildern des „Kunstwart“), Benjamin Blechschmidt (Nordische und germanische Götter- und Heldensagen, von Wagner und Rover), die Quintaner Rudolf Böhme (Gotthold Klee, Die Sagen der griechischen Vorzeit), Fritz Posch (Rittertum und ritterliches Leben in Deutschland, von Karl Fuchs), Heinrich Schneider (Aus Deutschlands Vorzeit, von Georg Biederapp), die Sextaner Rudolf Sonne (Die Befreiungskriege von 1813—1815, von Wilhelm Kapelle, 2 Bde.), Martin Nützenadel (Südwest-Afrika, von Karl Dove);

8. von hiesigen Buchhändlern:

- a) der Abiturient Paul Günther (Ausgewählte Schriften, von Treitschke, 2 Bde.), der Unterprimaner Paul Blechschmidt (Richard Wagner in seinen Briefen, von Erich Kloß), der Obertertianer Rudolf Mälzer (Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik);
- b) der Obersekundaner Gerhard Pfeifer (Simrocks Werke, 4 Bde.), der Untersekundaner Gerhard Göpel (Deutsche Flora, von Müller-Billing, 2 Bde.), der Untertertianer Hans Sichtung (Literarische Charakterbilder, von Ad. Wilh. Ernst);
- c) der Untersekundaner Johannes Engert (Themata von Kluge), der Quartaner Benjamin Blechschmidt (Unsere Marine in der Südsee), der Quintaner Johannes Fritsche (Der Nibelunge Not, von Bäßler), der Obertertianer Walter Poser (Herzberg, Geschichte der Griechen im Altertum).

9. von einem Freunde der Anstalt der Untertertianer Hans Polster (Schwabe, Krieg in Deutsch-Südwest-Afrika), der Quartaner Gerhard Burger (Jung-Stilling).

Geldgaben empfangen:

1. von Seiner Hoheit dem Herzoge die Abiturienten Ernst Peggold und Johannes Mälzer (je 75 M.);
2. die Lingke'sche Geldprämie der Abiturient Johannes Peine (75 M.);
3. die von Breitenbuch'schen Stipendien der Abiturient Hans Sauer (75 M.), der Unterprimaner Johannes Bretschneider (54 M.), der Obersekundaner Siegfried Wähler (36 M.), die Untersekundaner Ernst Otto (30 M.) und Martin Looße (24 M.);
4. aus der Böttner-Stiftung die Abiturienten Martin Wähler (128 M.), Ernst Peggold (50 M.), Reinhold Reich (80 M.) und Max Leidner (100 M.);
5. die Große-Stiftung der Abiturient Hans Sauer (60 M.);
6. die Bergter-Stiftung die Abiturienten Fritz Hoppe und Hans Sperhake (je 55 M.);
7. die Weis'sche Christianenstiftung der Abiturient Hans Sperhake (30 M.);
8. die Fos's-Stiftung der Abiturient Max Leidner (40 M.) und Untertertianer Gerhard Mälzer (13 M.);
9. die Simon-Stiftung der Unterprimaner Robert Unger (22 M.) und der Obersekundaner Johannes Geyer (20 M.);
10. die Garcke-Stiftung der Obersekundaner Walter Dudek (21 M.);
11. die Lorenz-Stiftung der Obertertianer Walter Poser (10 M.);
12. die Dr. Leo'sche Stiftung der Obertertianer Artur Löwe (10 M.);
13. die Steudemann'sche Stiftung der Untersekundaner Ernst Otto (17 M.);

14. die Blumtrittsche Stiftung, für einen sehr guten Sänger bestimmt, der Quartaner Kurt Flemig (14 M.);
  15. die Ziegnersche Stiftung konnte in diesem Jahre nicht vergeben werden;
  16. die Höflersche Stiftung bekam der Untersekundaner Ernst Meyner (20 M.).
- Das von Seckendorffsche Stipendium (jährlich 27 M.) erhielt für die Jahre 1908—1911 der Obertertianer Martin Junfer, gebürtig aus Meuselwitz.

Von den Weihnachtsstiftungen, die zum Teil in Anweisungen zum Ankauf von Büchern, besonders von Schulbüchern, zum Teil in barem Gelde vergeben werden, erhielten:

1. das Lorenzische Gestift Oberprimaner Robert Unger, Unterprimaner Siegfried Wähler, Obersekundaner Ernst Meyner, Untersekundaner Georg Bergter und Obertertianer Fritz Bernhardi (je 24 M. bar);
2. von der Loge Archimedes z. d. 3 R. Unterprimaner Johannes Geyer und Untersekundaner Walter Poser (je 24 M.);
3. die Mörlin-Geinigsche Stiftung Unterprimaner Paul Reinhold (18 M.), Untersekundaner Robert Schach (18 M.) und Obertertianer Friedrich Behr (17 M.);
4. die Webersche Stiftung die Oberprimaner Fritz Wildenhain und Paul Blechschmidt (je 12 M.);
5. die Löbersche Stiftung die Quintaner Hans Reichert, Johannes Rödger und Rudolf Sonne (je 10 M.);
6. die Gertraud-Müllersche Stiftung die Untersekundaner Artur Löwe und Walter Rohde und der Quintaner Karl Meißner (je 10 M. bar);
7. die Wenzelsche Stiftung die Sextaner Fritz Bratfisch, Otto Krause und Johannes Rosenberg (je 9 M.);
8. aus der vereinigten (darunter die Clauder-Löbersche) und neuen Weihnachtsstiftung der Oberprimaner Kurt Herrmann, der Unterprimaner Heinrich Mez, die Obersekundaner Ernst Otto und Rudolf Herfurth, der Untersekundaner Kurt Schenk, die Obertertianer Moritz Klein, Hans Polster, Gerhard Mälzer, die Untertertianer Gerhard Burger und Otto Michaelis, die Quartaner Martin Richter und Otto Gerold (je 12 M.).

Die Streitsche Stiftung verließ die Stifterin dem Quintaner Helmut Richter (15 M.).

Vom Schulgelde waren befreit, und zwar gänzlich 20, zur Hälfte 38 Schüler; die 25 wöchentlichen Freitische waren an 7 Schüler verteilt.

Bei der Entlassungsfeier sprach Paul Zimmisch über das Wort aus der Iphigenie: „Was man ist, das blieb man andren schuldig“, und als Erster der Unterprimaner ermahnte Fritz Wildenhain die Scheidenden in Anlehnung an Klopstocksche Oden, Patrioten zu sein. Der Direktor knüpfte seine Abschiedsworte in Erinnerung an Seine Hoheit den verstorbenen Herzog Ernst I., der dem Friedrichs-Gymnasium immer ein wahrer Vater gewesen ist, an den Wahlspruch des Herzoglichen Hauses: fideliter et constanter an und legte den Abiturienten ans Herz, treu und beständig zu sein im Leben und Beruf, in den Pflichten gegen das Vaterland und die Menschheit und gegen Gott.

Nach der Entlassungsfeier besichtigte Seine Hoheit der Herzog mit Seiner Exzellenz dem Herrn Staatsminister v. Borries die Zeichenausstellung in der Turnhalle und ließ sich das Lehrerkollegium vorstellen. — Am 22. März reiste Unterzeichneter nach Magdeburg, um im Verein mit anderen Direktoren dem allberehrten Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrate D. Trostien Glückwünsche und ein Geschenk bei

der Feier seiner 25 jährigen Dienstzeit als Provinzialschulrat darzubringen; verdankt doch das Friedrichs-Gymnasium seinem erfahrenen Räte, den er nun 18 Jahre ihm angebeihen läßt, unendlich viel.

Am 28. März schied Oberlehrer Dr. phil. Walter Ackermann, der seit Ostern 1904 am hiesigen Gymnasium tätig war, aus dem Kollegium, um eine Stellung am Realgymnasium in Geestemünde anzunehmen. Die Schule bleibt ihm für seine frische und anregende Wirksamkeit verpflichtet.

Am 13. April früh  $\frac{3}{4}$ 6 Uhr starb unser lieber und verehrter Amtsgenosse Prof. Paul Unger am Herzschlag. Einen überaus schmerzlichen Verlust hat dadurch das Gymnasium erlitten. Geboren den 4. August 1845 in Friedland (Mecklenburg-Strelitz) als Sohn des dortigen Gymnasialdirektors, besuchte er das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte von 1865 an in Halle und Berlin, trat als Erzieher in Privatstellung, kam 1873 als Hilfslehrer an die hiesige Realschule, wurde 1877 definitiv angestellt und Ostern 1881 ans Gymnasium versetzt. 27 Jahre hat er dann seine Kräfte in unermüdlicher Pflichttreue in den Dienst unserer Anstalt gestellt. Trotz schweren körperlichen Leidens, das ihn oft hemmte, hat er bis zuletzt seines Amtes in gewissenhafter Pflichterfüllung gewaltet. Seine vornehme Gesinnung, seine liebevolle und väterliche Art gegen die Schüler, seine Liebenswürdigkeit, Treue und Freundschaft gegen seine Kollegen, seine ganze segensreiche Wirksamkeit werden in der Geschichte des Friedrichs-Gymnasiums nie vergessen werden. Am 16. April früh  $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, an einem wundervollen Frühjahrsorgen, gab ihm die Schule das letzte Geleit.

Am 22. April war die Aufnahmeprüfung; es wurden 32 Schüler aufgenommen. Am gleichen Tage erhielt die Oberprima durch die Huld Sr. Hoheit des Herzogs 30 Parkettplätze für die Faustaufführung im hiesigen Hoftheater. Der erste Teil des „Faust“ wurde an zwei Abenden, am 22. und 27. April, aufgeführt. Sr. Hoheit sei auch an dieser Stelle für dies gnädige Wohlwollen der ehrerbietigste Dank ausgesprochen.

Am 23. April begann die Schule mit einer Andacht in dem Schulsale und der Einführung zweier neuer Lehrer, des Oberlehrers Dr. phil. Walter Niegold, der schon einmal an unserer Anstalt tätig gewesen war und nun wieder für den geschiedenen Oberlehrer Dr. Ackermann eintrat, und des Kandidaten des höheren Schulamtes, Hugo Schubert aus Halle, der uns für den verstorbenen Kollegen Unger durch das Königl. Provinzialschulkollegium zu Magdeburg aus dem Seminar des Fürstlich Stolbergischen Gymnasiums zu Wernigerode in dankenswerter Bereitwilligkeit zugewiesen worden war. Er trat ganz in den Unterricht des Herrn Prof. Unger ein.

Leider wurde unsere Hoffnung, nun mit vollen Kräften den Unterricht beginnen zu können, nicht erfüllt; denn schon am 23. April wurde Prof. Reißmann so schwer augenkrank, daß er zunächst auf vier Wochen dem Unterricht fern bleiben mußte.

Am 26. April kamen hier die Abiturienten aus dem Jahre 1883 zusammen, um den 25. Gedenktag ihrer Reifeprüfung zu feiern. Sie übermittelten Unterzeichnetem 24 Mk. als Grundstock zu einer Stiftung für das Friedrichs-Gymnasium, deren Art noch näher bestimmt werden wird. Die Schule sagt für das treue Gedenken allen Gebern herzlichen Dank. Hoffentlich gestaltet sich diese Stiftung in dem Kreise der alten Schüler so aus, daß ein schönes Andenken dafür geschaffen werden kann.

Am 27. April starb der Unterprimaner Paul Jahn aus Grimmitschau im 19. Lebensjahre. Er gehörte dem Gymnasium seit Untertertia an, verließ vor Weihnachten die Schule, um seine angegriffene Gesundheit wiederherzustellen, aber sein Leiden verschlimmerte sich immer mehr. Am ersten Osterfeiertage holte ihn der Vater aus Meran ins Elternhaus zurück und mußte ihn, seinen einzigen Sohn, am 27. April früh  $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in schwerem Todeskampfe sterben sehen. Donnerstag, den 30. April, am Tage seines Begräbnisses, fand in dem Schulsale eine Andacht statt, die Prof. Burckhardt abhielt, und dann

fuhr die Oberprima mit dem Direktor, Prof. Nitsche und Prof. Klinghardt nach Crimmitschau, um dem allezeit guten und braven Schüler mit der Schulfahne die letzte Ehre zu erweisen und eine Palmen-spende mit farbiger Schleife als letztes Liebeszeichen seiner Schule aufs Grab zu legen.

Durch ein Schreiben am 1. Mai haben dann die Eltern dem Gymnasium eine Stiftung von 2000 M. zugewendet „als Geschenk des Gymnasiasten Paul-Jahn im Crimmitschau an das Friedrichs-Gymnasium in Altenburg“. Es sind die Ersparnisse seines Lebens, die er nach und nach auf der Sparkasse hinterlegt hat. Die Stiftung hat den Namen „Paul-Jahn-Stiftung“ erhalten, und von den Zinsen soll einem mit dem Reisezeugnisse abgehenden Schüler der Oberprima ein Geschenk überreicht werden. Die Auswahl der Gabe und des Empfängers ist dem Direktor und dem Lehrerkollegium überlassen. Die Stiftung wurde durch eine Ministerialverfügung vom 20. Mai genehmigt. Außerdem bewilligte Herr Fabrikbesitzer Paul Jahn 150 M. zu einem sichtbaren Andenken an seinen Sohn. Davon wurden zwei Bilder gekauft: „Tizians Assunta“ und „Oswald von Achenbachs Tempel von Pästum“. Diese Bilder und die Stiftung werden dauernd das Andenken an den so früh verstorbenen braven Schüler in unserer Anstalt festhalten.

Mittwoch den 29. April beging die Schule die Feier des heiligen Abendmahles.

Den 30. April trat Prof. Schwepfinger von hier in liebenswürdiger, hilfsbereiter Weise in die Vertretung für den erkrankten Prof. Reifmann ein.

Am 14. Mai schenkte der Abiturient von Ostern 1908 Fritz Weise zum Andenken der Oberprima eine fertige Wiedergabe des Konstantinsbogen von Andreas Achenbach. Es ist ein Schmuck der Klasse, und dem Geber sei auch hierdurch herzlich Dank gesagt.

Am 1. Juni wurde ein Ruderverein „Friedrichs-Gymnasium“ gegründet mit 30 Mitgliedern aus den Primen und Sekunden.

Mit Beginn der Pfingstferien beendete Prof. Schwepfinger die Vertretung des Prof. Reifmann, dessen Augenleiden sich so gebessert hatte, daß er wieder den vollen Unterricht übernehmen konnte.

Am 12. und 13. Juni wurden die Schulausflüge gemacht. Die Primaner gingen über den Fürstenbrunnen und Fuchsturm nach Jena und dann auf die Leuchtenburg, am nächsten Tage über Hummelschorn, Fröhliche-Wiederkehr, Lippersdorf nach Hermsdorf, die Sekundaner ins Erzgebirge, die Tertianer ins Elstertal, die Quartaner nach Weida und die Quintaner und Sextaner auf den Reuster Berg.

Als am 5. August das Zeppelinische Luftschiff Nr. 4 auf der Filder Ebene bei Echterdingen durch einen Gewittersturm vernichtet worden war, haben sofort die Schüler, ohne irgendwie dazu angeregt worden zu sein, für einen Ersatz sammeln zu dürfen. Sie brachten aus eigenen Mitteln 190,60 M. auf, eine Summe, die das Kollegium auf 250 M. abrundete und der unterdessen eingerichteten Haupt-sammelstelle des Landes zuführte.

Die Tanzstunde begann am 29. August.

Am 31. August feierte die Schule den Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs. Früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr hielt Prof. Burckhardt eine Ansprache mit Gebet im Schulsaale; daran schloß sich ein Schauturnen im Schulhofe. Mit einem Hoch auf den Herzog, das der Direktor ausbrachte, schloß die Feier.

Der Direktor und Prof. Besser erhielten das Ritterkreuz II. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens.

Das Andenken an die großen Ereignisse des Jahres 1870/71 wurde am 2. September vormittag 10 Uhr durch Vorträge von Liedern und Gedichten im Schulsaale gefeiert. Aus dem Schatze der

lateinischen, griechischen und deutschen Dichtung trugen die Schüler Stücke patriotischen Inhaltes vor. Zwei Primaner hatten in eigenen Gedichten das Deutschtum in der ältesten (Welleba) und der neuesten Zeit (Zeppelin) verherrlicht.

Am 7. und 8. September nahm der Direktor an der Feier des 300 jährigen Bestehens des Fürstlichen Gymnasiums Rutheneum zu Gera teil.

Am 16. September, am Geburtstage des verstorbenen Herzogs Ernst I., versammelten sich die Schüler zu gemeinsamer Andacht im Schulsaale. Dann wurde eine von Herrn Kommerzienrat Schrödel auf Tanneck gestiftete Gedächtnisschrift an die Schüler verteilt.

Am 22. September, dem Geburtstage Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid, fand ein festliches Ab- und Wettrudern des Rudervereins „Friedrichs-Gymnasium“ statt, an dem das Lehrerkollegium und zahlreiche Gäste teilnahmen.

In den Ferien wurden sechs Klassen mit neuen Bänken und alle Klassen mit neuen Lehrstühlen versehen, der Zeichensaal mit neuen Tischen.

Den 23. Oktober feierte die Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl.

Vom 26. Oktober trat für den Turn- und Zeichenlehrer Pommer, der seit dem 25. August schwer erkrankt ist, Vertretung durch den Seminarlehrer Jarßchler und Kunstmaler Jacobi ein. Sie mußte leider bis zum Ende des Schuljahres ausgedehnt werden.

Am 19. Dezember schenkte uns J. Kagerahs Verlag technologischer Lehrmittel Nr. 36 seiner Kollektion: „Die Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne von der rohen Bohne bis zum koffeinfreien gerösteten Kaffee“, und Herr Rechtsanwalt Kuehne von hier vier Steindruckbilder aus dem Teubnerschen Verlag: Friedr. Kallmorgen, „Südamerikadampfer im Hamburger Hafen und Lokomotivwerkstätte“; Du Bois-Reymond, „Attische Landschaft“ (mit Akropolis); Ludwig Dettmann, „Von der Verft des Vulkan in Stettin“. Es sei ihm auch an dieser Stelle für die schöne Gabe der herzlichste Dank gesagt.

Der Schulball fand am 11. Januar statt; er wurde durch die Anwesenheit Sr. Hoheit des Herzogs ausgezeichnet.

Zu der Schulfeier am Geburtstage Sr. Majestät des Deutschen Kaisers hielt Professor Dr. Nisße die Festrede. Er schilderte, zum Teil aus eigenen Erfahrungen, wie sich die Hauptereignisse der Zeit der Einigung Deutschlands in Altenburg widerspiegelten.

Am 30. Januar schenkte uns ein früherer Schüler, der Herr Bankier Max Lingte in Paris, vier sehr schöne Albums mit großen Photographien, die er auf seinen Reisen gesammelt hat. Wir danken ihm herzlich für dieses pietätvolle Geschenk.

Den 3. Februar, zur 100 jährigen Wiederkehr des Geburtstages Felix Mendelssohn-Bartholdys, fand im großen Saale des Preussischen Hofes eine musikalische Aufführung statt. Das Schülerorchester spielte den Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia“, und der Chor sang einige Lieder von Mendelssohn; mit der städtischen Kapelle wurden dann Beethovens „Ruinen von Athen“ aufgeführt, in Bearbeitung für Deklamation, Chor und Orchester und mit dem verbindenden Texte von Professor Martin Pfeifer. Se. Hoheit der Herzog und Ihre Hoheit die Frau Herzogin beehrten die Aufführung mit ihrem Besuche. Der Reinertrag ist für die Kunstpflege am Gymnasium bestimmt.

Am 8. Februar wurde bei der allgemeinen Andacht im Schulsaale des Todestages Sr. Hoheit Herzog Ernsts I. gedacht.

Der Balladendichter Börries Freiherr von Münchhausen trug am 18. Februar in dem Schulsaale vor Lehrern und Schülern des Realgymnasiums und des Gymnasiums, das er früher selbst einige Zeit besucht hat, einige seiner Dichtungen vor. „Der Fischer von Svendaland“, „Die Pest in Elliant“, „Der Triumphgesang der Juden nach der Zerstörung Babylons“, „Die Trommel des Ziska“ und die „Landgrafenballaden“ bildeten den ersten Teil der Vorlesung und in dem zweiten folgte dann: „Der Todspieler“, „Der hungrige Teich“ und nach diesen tragischen Stoffen noch zwei heitere: „Die Lederhosen-Saga“ und „Die Wunderwirkung der Latinität“. — Es war ein großer ästhetischer Genuß, vom Dichter selbst durch kurze Einleitungen und durch seine gehaltene und vornehme Vortragsweise in die Stimmungen und Vorstellungen der Balladen hineingezogen zu werden. Wie groß der Eindruck auf die Zuhörer war, zeigte ihre gespannte Aufmerksamkeit und der Beifallsausbruch am Schlusse.

Am 24. Februar starb plötzlich und unerwartet der Untersekundaner Robert Mauve. Er war schon lange nerven- und herzleidend gewesen. Nach einer längeren Kur in der Nervenklinik in Jena konnte man auf Heilung hoffen; da kam ein ernster Rückfall, dem er erlegen ist. Er wurde in seiner Heimat begraben. Am darauffolgenden Montag gedachte Prof. Burckhardt seiner in der gemeinsamen Andacht.

Gabelsbergischen Stenographieunterricht hatten 20 Schüler, Unterricht nach Stolze-Schrey 12 Schüler.

Am Gesange beteiligten sich 141 Schüler und 24 Schüler an dem Unterricht für solche, die Stimmwechsel durchmachen. Vom Turnen waren 24 Schüler befreit und zwar 21 ganz, 3 vom Geräteturnen.

Zur Konfirmation wurden 32 vorbereitet, aus der Obertertia 22, aus der Untertertia 7, aus Quarta 3.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war gut; von den Lehrern erkrankten einige kürzere Zeit, am längsten unser lieber Amtsgenosse Pommer, dem wir von Herzen Genesung von seiner langwierigen Krankheit wünschen.

Zum Schlusse werde auch der ehemaligen Schüler gedacht, deren Tod wir in diesem Schuljahre erfahren haben.

Nach dem Bericht des Prof. Dr. Nitsche sind es:

1. Ernst von Studnitz aus Stendal, Abiturient 1883, Fregattenkapitän in Kiel, † 1. August 1907 in Konstanz.
2. Richard Leo aus Altenburg, 1847—1851 Schüler des F.-G., Dr. med., † als Generalarzt a. D. 1. Dezember 1907 in Dresden-Plauen.
3. Theodor Heuchling aus Roda, Abiturient 1860, Dr. med., † als praktischer Arzt 12. Februar 1908 in Chicago, Ill., N.-A.
4. Ernst Hilbert aus Altenburg, Abiturient 1880, Oberpfarrer in Gera, † 5. Mai 1908 in Homburg v. d. S.
5. Felix Boretsch aus Altenburg, Abiturient 1856, Professor und Musikdirektor in Halle a. S., † 10. Mai 1908.
6. Edmund Quaas aus Altenburg, Abiturient 1860, Pfarrer in Niederwiera, † 29. Mai 1908.
7. Viktor Kries aus Erfurt, 1882—1887 Schüler des F.-G., Kaufmann in Charlottenburg, † 2. Juli 1908.

8. Ernst Friefer aus Schmölln, 1901—1904 Schüler des F.-G., † im 20. Lebensjahre als Stud. philol. in Freiburg i. Br. 4. August 1908.
9. Emil Diege aus Saara, Apotheker und später Mühlenbesitzer in Saara (S.-M.), † 9. August 1908, 66 Jahre alt.
10. Hans Koch aus Altenburg, Abiturient 1896, Dr. jur., Regierungsassessor in Altenburg, † 30. August 1908, 32 Jahre alt.
11. Karl Koehler aus Roda, Abiturient 1867, Pfarrer in Kosma, † 7. September 1908.
12. Gustav Droyfen aus Berlin, Abiturient 1859, Dr. phil., Geheimrat und ordentlicher Professor der Geschichte in Halle a. S., † 10. November 1908.
13. Felix Dolch aus Altenburg, Abiturient 1887, Regierungsrat in Altenburg, † 24. November 1908.
14. Hermann Eckardt aus Altenburg, Abiturient 1855, Kirchenrat und Superintendent a. D., † 6. Dezember 1908 in Altenburg.
15. Theodor Goepel aus Altenburg, Abiturient 1847, Herzogl. Sachf.-Altenb. Wirklicher Geheimrat, Erzellenz, † 28. Januar 1909 in Altenburg.



## 2. Lehrverfassung.

**Sexta.** Klassenlehrer: Prof. Besser.

- Religion 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem N. T. Das erste Hauptstück wurde erklärt und gelernt, ebenso die durch den Lehrplan für Sexta bestimmten Bibelsprüche und Kirchenlieder. Rödger.
- Deutsch und Geschichtserzählungen 4 St. Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Leseübungen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief; Erklärung der Lesestücke, Benützung derselben zur mündlichen Wiedererzählung und zur Einübung des grammatischen Pensums. Wöchentliche Diktate zur Befestigung der Rechtschreibung. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Besser.
- Lateinisch 8 St. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Vokabellernen. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. Besser.
- Erdfunde 2 St. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdfunde in Anknüpfung an die Heimatskunde. Relief, Globus, Karte. Überblick über die fünf Erdteile. Niegold.
- Rechnen 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten (wiederholungsweise) und benannten ganzen Zahlen. Einübung der Münzen, Maße und Gewichte. Resolution und Reduktion. Anwendung der Multiplikation und Division auf Regelbetri. Zeitrechnung. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. Franke.
- Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Beschreibung und Vergleichung häufig vorkommender Blütenpflanzen. Zusammenstellung der Organe. Botanische Ausflüge. Im W. Tierkunde. Beschreibung und Vergleichung von Säugetieren und einheimischen Vögeln. Rödger.
- Schreiben 2 St. Besser.
- Singen 2 St. Rödger.
- Turnen 3 St. Pommer, i. W. Zarschler.

**Quinta.** Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Niegold.

- Religion 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem N. T. Das zweite Hauptstück wurde gelernt, der 1. und 2. Artikel erklärt, desgleichen die durch den Lehrplan für Quinta bestimmten Bibelsprüche und Kirchenlieder; das erste Hauptstück wurde wiederholt und das dritte dem Wortlaute nach gelernt. Rödger.
- Deutsch und Geschichtserzählungen 3 St. Lesen, Nacherzählen, Vortragen nach dem Lesebuche. Lehre vom einfachen und erweiterten Satze, das Nötigste vom zusammengesetzten. Zeichensetzung. Wöchentliche Klassenarbeiten: Nachschriften im Winter abwechselnd mit Nacherzählungen; gelegentlich auch ein Klassenaufsatz. Erzählungen aus der alten und deutschen Sage und Vorgeschichte. Niegold.
- Lateinisch 8 St. Die unregelmäßige Deklination und Komparation, Pronomina indefinita, Zahlwörter (Distribut. und Adverb.), Adverbia, Präpositionen, Deponentia, die sog. unregelmäßigen Verba und die Verba anomala. Satzlehre: das Wichtigste von den Orts- und Zeitbestimmungen und Städtenamen, dem Akkusativ mit dem Infinitiv und den ut-Sätzen, den Partizipialkonstruktionen. Alles nach Ostermann-Müller, Ausg. C., und unter steter Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Wöchentliche Klassenarbeiten, alle vier Wochen eine Hausarbeit. Niegold.
- Erdfunde 2 St. Physische und politische Erdfunde Deutschlands. Kraft.
- Rechnen 4 St. Teilweise Wiederholung der Lehraufgabe von Sexta. Teilbarkeit der Zahlen, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen, Regelbetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Übung in der dezimalen Schreibweise. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. Rödger.
- Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Wiederholung der Pflanzenorgane und ihrer Verrichtungen. Beschreibung und Vergleichung von bekannten Pflanzenfamilien. Botanische Ausflüge. Im W. Tierkunde. Skelett des Menschen. Vögel, Reptilien, Amphibien. Rödger.

Schreiben 2 St. Rödger.  
Zeichnen 2 St. Pommer, i. W. Jacobi.  
Singen 2 St. (mit IV und III). Rödger.  
Turnen 3 St. (mit IV). Pommer, i. W. Zarschler 2 St.

**Quarta.** Klassenlehrer: cand. prob. Schubert.

Religion 2 St. Die biblische Geschichte des N. T. wurde durch Lesen geschichtlicher Abschnitte der Heiligen Schrift vervollständigt. Katechismus: Der 3. Artikel. Wiederholung der ersten zwei Hauptstücke, Behandlung des dritten Hauptstückes mit den bezüglichen Sprüchen. Kirchenlieder. Rödger.  
Deutsch 3 St. Lesen, Nacherzählen, Vortragen nach dem Lesebuche. Abschluß der Lehre vom Satz und von der Zeichensetzung. Alle vierzehn Tage Nachschrift oder Nacherzählung oder Aufsatz; dieser im Winter häufiger. Niezold.  
Lateinisch 8 St. Grammatik: Die erweiterten Regeln über Konstruktion der Städtenamen, Acc. c. Inf., Konjunktiv abhängig von Konjunktionen, Zeitpartikeln, Partizipialkonstruktionen, Apposition, das deutsche „man“, die wichtigsten Regeln aus der Kasuslehre, Raum- und Zeitbestimmungen, Consecutio temporum (abhängige Frageätze und Nebensätze, die mit einer den Konjunktiv regierenden Konjunktion beginnen), Gerundium und Gerundivum, Supinum. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta. — Schriftliche und mündliche Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit; außerdem in jedem Vierteljahre eine Übersetzung ins Lateinische als Hausarbeit und eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelesen wurden: Ausgewählte Stücke aus „Repos“ in Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Schubert.  
Französisch 4 St. Strien, Französisches Lesebuch für Gymnasien. Regelmäßige Formenlehre im Anschlusse an die Lektionen 1—50. Durchschnittlich alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Klassenarbeit, Dictée oder Hausarbeit). Sprechübungen. Ortmann.  
Geschichte 2 St. Orientalische, griechische und römische Geschichte. Niezold.  
Erdfunde 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Wiederholung von Deutschland. Niezold.  
Mathematik 4 St. Arithmetik 2 St.: Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta: Bruchrechnung. Einführung in die Dezimalbrüche, die vier Rechnungsoperationen mit denselben, Verwandlung von Brüchen in Dezimalbrüche und umgekehrt, Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabattrechnung. — Geometrie 2 St.: Einführung in die Planimetrie: Punkt, Linie, Winkel, Dreieck, Kongruenzsätze, die Sätze vom gleichschenkligen Dreieck, Konstruktionsaufgaben, Berechnungen. — Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. Schubert.  
Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Das natürliche System der Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im W. Tierkunde. Fische, Insekten. Rödger.  
Zeichnen 2 St. Pommer, i. W. Jacobi.  
Singen 2 St. (mit V und III). Rödger.  
Turnen 3 St. (mit V). Pommer, i. W. Zarschler 2 St.

**Unter-Tertia.** Klassenlehrer: Professor Kraft.

Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. T. bis zum Cyril. Katechismus. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. Kirchenlieder. Sprüche. Psalmen. Burchardt.  
Deutsch 2 St. Germanische Mythologie. Nistungsfrage. Übungen im Lesen, Erzählen und Vortragen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Die wichtigsten grammatischen und metrischen Gesetze wurden durchgenommen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Pfeifer.  
Lateinisch 8 St. Davon 4 St. Grammatik nach Müller. Wiederholung der Kasuslehre, Erweiterung der Tempus- und Moduslehre mit besonderer Rücksicht auf Cäsar. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit, teilweise im Anschlusse an Gelesenes. 4 St. Caes. de bell. Gall. B. 1, 2, 4. Kraft.

- Griechisch 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialektes: Vom Nomen: die Deklinationen der Substantiva und Adjektiva, Pronomina und Zahlwörter. Vom Verbum: Verba pura non contracta, contracta, muta, liquida, besondere Verba vocalia. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und umgekehrt nach Kohls Lese- und Übungsbuch. — Wöchentlich eine Klassenarbeit, außerdem in jedem Vierteljahr eine Hausarbeit. Schubert.
- Französisch 2 St. Regelmässige Konjugation; Klassen- und Hausarbeiten, Dictées. Lesestücke aus Strien, Französisches Lesebuch für Gymnasien. Sprechübungen. Besser.
- Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. } Nijsche.  
Erdkunde 1 St. Die fremden Erdteile und deutschen Kolonien. }
- Mathematik 3 St. Geometrie: Dreiecke, Parallelogramme, Kreislehre. Arithmetik: Buchstabenrechnung, Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten; Zerlegung in Faktoren; Heben und Gleichnamigmachen der Brüche. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Aufgaben; Klassenarbeiten. Franke.
- Naturgeschichte 2 St. Im S. Pflanzenkunde. Niedere Pflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Im W. Tierkunde. Niedere Tiere. Übersicht über das Tierreich. Reissmann.
- Zeichnen 2 St. Pommer, i. W. Jacobi.
- Singen 2 St. (mit IIIa und IV und V). Rödger.
- Turnen 3 St. (mit IIIa). Pommer, i. W. Zarschler.

**Ober-Tertia.** Klassenlehrer: Prof. Pfeifer.

- Religion 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im N. T., Bergpredigt und Gleichnisse. Leben Luthers. Bilder aus der inneren und äusseren Mission. Wiederholung des Katechismus. Kirchenlieder. Sprüche. Burckhardt.
- Deutsch 2 St. Gedichte Schillers und Uhlands, besonders Balladen und Romanzen, wurden nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek behandelt, gelernt und vorgetragen. Außerdem wurden Prosastücke gelesen und besprochen, ebenso Körners Triny und das grammatische Pensum kurz wiederholt. Acht Aufsätze. Klinghardt.
- Lateinisch 8 St. Davon 4 St. Grammatik. Gebrauch der Pronomina, Tempora, Modi, indirekte Rede. Gelegentliche Wiederholungen des früheren Pensums. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. 4 St. Caesar de bell. Gall. B. 4—7 mit Übergehung kleinerer Abschnitte. Einige Stunden wurden zur Lektüre von Ovid benutzt. Pfeifer.
- Griechisch 6 St. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Verba auf  $\mu$ ; unregelmässige Verba. Die einfachsten syntaktischen Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Eichlers Übungsbuche. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Xenoph., Anab. B. 1. Schwabe.
- Französisch 2 St. Die unregelmässigen Verba mit ihren gebräuchlichsten Komposita und die Bildung der zusammengesetzten Zeiten. „Französisches Lesebuch für Gymnasien“, Teil II. Häusliche und Klassenarbeiten, Sprechübungen. Drtmann.
- Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1740. Kurze Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Pfeifer.
- Erdkunde 1 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Pfeifer.
- Mathematik 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren und Berechnung der Fläche der Figuren, des Kreisumfangs und Inhaltes. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Aufgaben. Klassenarbeiten. Franke.
- Naturgeschichte 2 St. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Einiges aus der Wärmelehre. Reissmann.
- Zeichnen 2 St. Pommer, i. W. Jacobi.
- Singen 2 St. (mit IIIb und IV und V). Rödger.
- Turnen 3 St. (mit IIIb). Pommer, i. W. Zarschler.

**Unter-Sekunda.** Klassenlehrer: Prof. Dr. Klinghardt.

- Religion 2 St. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem N. T., bes. aus den Psalmen und Propheten. Markusevangelium. Kirchenlieder. Sprüche. Burckhardt.
- Deutsch 3 St. Gelesen wurde: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Bof' Luise, Schillers Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, Prosastücke und Gedichte aus Hopf und Paulsief. Lernen von Gedichten und bedeutsamen Stellen aus den gelesenen Dramen. Vorträge. Dispositionsübungen, neun Aufsätze. Kraft.
- Lateinisch 7 St. Davon 3 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Syntax. Mündliche Übersetzungen aus Müller-Ostermann. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. 4 St. Lektüre: Cicero, oratio in Catilinam III, Cato major de senectute, Liv. XXI (Auswahl), mehrere Erzählungen von Ovid. Klinghardt.
- Griechisch 6 St. Davon 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomina, Kasus, Präpositionen. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre beim Lesen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Lesen: Xenophon, Anab. III und IV und Hellen. I mit Auswahl. Homer, Odyssee I, V—VIII mit Auswahl. Klinghardt.
- Französisch 3 St. Auswahl der wichtigsten syntaktischen Gesetze. Lesen aus dem „Lesebuch für Gymnasien“, Teil II von Strien und aus Histoire de France, Ausgabe von Flemming, mit Auswahl. Durchschnittlich alle drei Wochen eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Sprechübungen. Ortman.
- Geschichte und Erdkunde 3 St. Deutsche Geschichte von 1756 bis zur Gegenwart; das Wichtigste aus der Länderkunde Europas; allgemeine Erdkunde. Niegold.
- Mathematik 4 St. Arithmetik: Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und zwei Unbekannten. Leichtere Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Rechnen mit Logarithmen. Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren. Proportionalität der geraden Linien am Kreise. Stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. Reißmann.
- Physik 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Reißmann.
- Turnen 3 St. (mit IIa). Pommer, i. W. Jarßler.

**Ober-Sekunda.** Klassenlehrer: Prof. Dr. Schwabe.

- Religion 2 St. Lesen der Apostelgeschichte. Im Anschluß daran Abschnitte aus den Paulinischen Briefen. Kirchengeschichte bis Konstantin. Wiederholungen aus anderen Gebieten. Burckhardt.
- Deutsch 3 St. Übersicht der deutschen Literaturgeschichte bis auf Walter von der Vogelweide. Gelesen wurden Teile des Nibelungenliedes und der Gudrun, Lieder Walters von der Vogelweide (im Urtext); Goethe, Hermann u. Dorothea; Schiller, Maria Stuart. Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache. Übungen im Deklamieren. Freie Vorträge. Acht Aufsätze. Nisjche.
- Lateinisch 7 St. Davon 2 St. Grammatik: Wiederholung und Bervollständigung der Syntax. Alle vierzehn Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Übersetzungen aus Müller-Ostermann; Phrasenlernen. Gelesen wurde: Cicero, in Catilin. 2 und 4, Cato major. Livius B. 22. 3. T. Vergil, Aen. B. 1, 2, 4, 6. (Auswahl.) Hor. epod. Schwabe.
- Griechisch 6 St. Davon 1 St. Grammatik: Wiederholung von Abschnitten der Formenlehre und Bervollständigung der Syntax. Alle zwei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder umgekehrt. Gelesen wurde: Xenophon, Hellenica, Auswahl aus B. 1 und 2. Herodot, Abschnitte aus B. 1, 6 und 7. Homer, Odyssee B. 9—17, 19—23. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Nisjche.
- Französisch 3 St. Grammatische Wiederholungen. Histoire d'un Conserit de 1813 von Erdmann. — Chatrian und Andromaque von Racine (Belhagen & Klasing). Auswahl aus Engwer, Choix de

- poésies modernes. Durchschnittlich alle drei Wochen ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Sprechübungen, zum Teil im Anschlusse an Kron. Ortmann.
- Hebräisch 2 St. (wahlfrei). Elementar- und Formenlehre nach Sauberzweig-Schmidts Grammatik. Übersetzen hebräischer und deutscher Übungsstücke. Burckhardt.
- Englisch 2 St. (wahlfrei). Grammatik und Lektüre im Anschlusse an Dr. Kruegers „Englisches Unterrichts-werk für höhere Schulen“, I. Ortmann.
- Geschichte 3 St. Griechische und römische Geschichte. Erdkunde der Erdteile außer Europa. Klinghardt.
- Mathematik 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Lehrsätze des Menelaus und Ceva. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Vielecken; etwas aus der Goniometrie. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Reißmann.
- Physik 2 St. Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Reißmann.
- Turnen 3 St. (mit IIb). Pommer i. W. Jarfchler.

**Unter-Prima.** Klassenlehrer: Prof. Dr. Ritzsche.

- Religion 2 St. Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Neuzeit. Äußere und innere Mission. Überblick über das Evangelium des Johannes. Wiederholungen. Burckhardt.
- Deutsch 3 St. Gelesen wurde: Luther an den christlichen Adel; Klopstock, Oden; Lessing, Teile der Dramaturgie, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; Schiller, Wallenstein; Goethe, Iphigenie. Gedichte von Schiller und Goethe. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Hauptsätze der Logik. Vorträge. 8 Aufsätze. Pfeifer.
- Lateinisch 7 St. Davon 2 St. Haus- und Klassenarbeiten, Wiederholung der Syntax, Phrasen lernen und Übersetzungen aus Müller-Ostermann. 3 St. Prosalectüre: Cicero, Laelius, einige Briefe; Tac. Germ. Extempor. Sall., Jug. Schwabe. — 2 St. Horaz' Oden B. 1 und 2; Satiren mit Auswahl; 13 Oden wurden auswendig gelernt. Direktor.
- Griechisch 6 St. Plato, Apologie und Kriton; Thukydides, Auswahl aus Buch I und VI; Homer, Ilias B I—XI mit Auswahl; Sophokles, Antigone; Xenoph., Memorab. stellenweise unvorbereitet übersetzt. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung eines griechischen Textes, daneben einige Übersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische. Ritzsche.
- Französisch 3 St. Wiederholungen aus der Syntax. Lektüre: Avant, Pendant et Après von Scribe; Memoiren aus der Revolutionszeit, beides nach der Ausgabe von Velhagen & Klasing. Auswahl aus Engwer, Choix de poésies modernes. Haus- und Klassenarbeiten. Sprechübungen. Ortmann.
- Hebräisch 2 St. (wahlfrei, vereinigt mit Ober-Prima). Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Gelesen wurde Gen. 1—3. 22—23. Jos. 1—5. Hiob 1—2. Ps. 67. 86. 120—125. Jona. 1. Sam. 3—5. 8—9. 1. Kön. 17—19. Ps. 1—3. 8. 23—26. 86. Jes. 36—40. Burckhardt.
- Englisch 2 St. (wahlfrei). Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Round about England aus der Ausgabe von Flemming (Glogau). Ortmann.
- Geschichte 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648. Erdkunde von Deutschland. Pfeifer.
- Mathematik 4 St. Gleichungen vom zweiten Grade mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Größen. Bervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. Franke.
- Physik 2 St. Mechanik. Musik. Reißmann.
- Turnen 3 St. (mit Ia). Pommer, i. W. Jarfchler.

**Ober-Prima.** Klassenlehrer: der Direktor.

- Religion 2 St. Glaubenslehre und Sittenlehre mit Berücksichtigung der Augustana. Römerbrief. Wiederholungen. Burckhardt.

- Deutsch 3 St. Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief für Prima, insbesondere Lessing: Laokoon; Goethe: Lyrik, Tasso, Faust; Schiller: Gedankenlyrik und die Abhandlung über das Erhabene. Überblick über die neuere Literatur von den Romantikern bis zur Gegenwart. Zu Hause gelesen und in der Klasse besprochen wurden: Lessings Nathan; Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl); Schillers Braut von Messina; Shakespeares Macbeth. Psychologie und Ästhetik. Deklamationen. Vortragsübungen. Aufsätze. Burckhardt.
- Lateinisch 7 St. Im Sommer: Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften nach Weiskensels; Übungen im Übersetzen ins Lateinische; und im Winter: Tacitus, Germania, Annalen I und II mit Auswahl. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit und jedes Vierteljahr eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Wiederholung der Syntax. Horaz, Oden B. 3 und 4; Auswahl aus Satiren und Episteln; Wiederholungen. Direktor.
- Griechisch 6 St. Platon, Politeia, Auswahl aus B. I und IX. Phaedon, Kap. 1—8 und 63—66. Thukydides, Auswahl aus B. VI und VII. Sophokles, Aias. Homers Ilias B. 13—24 mit Auswahl. Alle drei Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche; daneben einige Übersetzungen ins Griechische. Kraft.
- Französisch 3 St. Gelesen wurde: Molière, l'Avare und Historiens du XIX<sup>me</sup> Siècle, beides nach der Ausgabe von Flemming (Glogau). Durchschnittlich alle drei Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit. Ausgewählte Gedichte aus Engwer, Choix de poésies modernes. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Ortman.
- Hebräisch 2 St. Siehe bei Unter-Prima.
- Englisch 2 St. Siehe bei Unter-Prima. Lektüre: Macaulay: The Duke of Monmouth (Flemming).
- Geschichte 3 St. Neuere Geschichte von 1648—1871. Wiederholungen aus der Erdkunde, der älteren deutschen und der alten Geschichte. Besser.
- Mathematik 4 St. Abschluß der Stereometrie. Einige Grundformeln der sphärischen Trigonometrie. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten und Anwendungen desselben. Figurierte Zahlen. Kombinatorik und einige Sätze der Wahrscheinlichkeitsrechnung, der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholung der Planimetrie und Trigonometrie. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit. Franke.
- Physik 2 St. Optik. Physikalische Aufgaben. Astronomische Geographie. Reißmann.
- Turnen 3 St. (mit Ib). Pommer, i. W. Zarschler.

In den Klassen Prima und Sekunda sind folgende Aufgaben im Deutschen behandelt worden:

#### Oberprima.

1. Die bildende Kunst im Dienste der Religion.
2. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
3. Zeit ist Geld. Motiv zu einer Erzählung. — Eiche, Tanne. Beide die Bäume des deutschen Volkes.
4. Der Sieg des Menschen über das Reich der Lüfte. Eine Rede auf den Grafen Zeppelin. Klassenaufsatz.
5. Wallenstein. Macbeth.
6. Geringes ist die Wiege des Großen. Klassenaufsatz.
7. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. Klassenaufsatz.
8. Prüfungsarbeit.

#### Unterprima.

1. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen — Und das Erhab'ne in den Staub zu ziehn.
2. Ni mortalibus ardui est. Klassenaufsatz.
3. Welchen Gewinn bringt das Reisen?
4. Das Leben ist ein Kampf: darum rüste dich! Probeaufsatz.
5. Welche Schlüsse lassen sich aus Lessings „Minna von Barnhelm“ auf den Dichter machen?
6. Suum cuique — ein trefflicher Wahlspruch, insonderheit für Könige. Klassenaufsatz.
7. Was ist von dem Ausspruche: „Aller Ausgang ist ein Gottesurteil“, zu halten?
8. Prüfungsarbeit.

Obersekunda.

1. Das Leben der Jungfrau von Orleans bis zu ihrem Erscheinen am Hofe Karls VII.
2. Der Gegensatz zwischen einst und jetzt in Goethes Hermann und Dorothea.
3. Warum fand Graf Zeppelin bei seinem Mißgeschick allgemeine Teilnahme und Unterstützung?
4. Inwiefern kann uns Hermann (in Goethes H. u. D.) zum Vorbilde dienen? Klassenarbeit.
5. Not entwickelt Kraft.
6. Das Hildebrandslied und das Lied von Walter von Aquitanien. Klassenarbeit.
7. Nutzen und Gefahren des Sportes.
8. Prüfungsarbeit.

Untersekunda.

1. Was nennt man einen guten Jahrgang im Weinbau und — im Schulleben?
2. Inwiefern würde das Distichon: Gaudeat ingrediens, laetetur etc. auch für das Haus Stauffachers (in Schillers W. T.) eine geeignete Aufschrift gewesen sein? Klassenarbeit.
3. Reize einer Bergbesteigung (eines Waldspazierganges, einer Wasserfahrt).
4. Womit rechtfertigt Tell in seinem Selbstgespräch seine Gewalttat? Klassenarbeit.
5. Wie denke ich mir den Lebenslauf des Webers in der Bößchen Dichtung „Luise“?
6. Das Freiwilligenjahr — auch ein Schuljahr.
7. Eine Gedebuchbetrachtung des Pfarrers von Dom Remi über Jeanne d'Arc aus dem Jahre 1429. Klassenarbeit.
8. Erläuterung und Beurteilung der Worte Johannas (in Schillers J. v. D. V, 4): „Weil es vom Vater kam, so kam's von Gott.“
9. Prüfungsarbeit.

Reifeprüfung: Ostern 1909.

Deutscher Aufsatz.

Worin besteht die weltgeschichtliche Bedeutung des griechischen Volkes?

Mathematische Aufgaben.

1. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn man kennt: eine Seite  $c$ , den Radius des Umkreises  $r$  und das Verhältnis der Seiten  $b : a = m : n$ .
2. Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: die Differenz zweier Höhen  $h_b - h_a = 18,306$ , der Winkel  $\gamma = 74^\circ 28' 4''$  und die Summe der Seiten  $a$  und  $c$  vermindert um die dritte Seite  $b$ ,  $a + c - b = 114$ .
3. Durch eine Kugel ist ein ebener Schnitt gelegt, dessen Fläche gleich der Hälfte des größten Kugelkreises ist. Auf dem Schnittkreise als Grundfläche ist ein Kegelschiff errichtet, der seine Spitze im Mittelpunkte der Kugel hat und einen Rauminhalt  $V = 18$  cbm besitzt. Wie groß ist der Kugelradius?
4. Ein Fabrikbesitzer ist verpflichtet, einem Arbeiter, der in der Fabrik einen Unfall erlitt,  $n = 20$  Jahre hindurch eine am Ende eines jeden Jahres fällige Rente  $r = 300$  M. zu zahlen. Durch welche Barzahlung kann diese Verpflichtung abgelöst werden, wenn die Zinsseszinsen  $p = 3\%$  betragen?

## Übersicht

der Verteilung der Unterrichtsfächer auf die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1908/9.

Nr.	Lehrer	Hauptlehrer der Klasse	Stunden-zahl	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI
				Ord.: Direktor	Ord.: Nitzsche	Ord.: Schwabe	Ord.: Klinghardt	Ord.: Pfeifer	Ord.: Kraft	Ord.: Schubert	Ord.: Nießold	Ord.: Besser
1	Direktor	Ia	9	7 Latein	2 Latein							
2	Prof. Dr. Nitzsche	Ib	18		6 Griech.	3 Deutsch 6 Griech.			3 Geş. u. Erdk.			
3	Prof. Dr. Franke		18	4 Math.	4 Math.			3 Math.	3 Math.			4 Rechnen
4	Prof. Dr. Schwabe	IIa	18		5 Latein	7 Latein		6 Griech.				
5	Prof. Durdhardt		19	2 Religion 3 Deutsch 2 Gebräufch	2 Religion	2 Religion 2 Gebräufch	2 Religion	2 Religion	2 Religion			
6	Prof. Kraft	IIIb	19	6 Griech.			3 Deutsch		8 Latein		2 Erdk.	
7	Prof. Pfeifer	IIIa	19		3 Deutsch 3 Geş.			3 Geş. 8 Latein	2 Deutsch			
8	Prof. Dr. Klinghardt	IIb	18			3 Geş. u. Erdk.	7 Latein 6 Griech.	2 Deutsch				
9	Prof. Besser	VI	19	3 Geş.					2 Franz.			4 Deutsch 8 Latein 2 Schreib.
10	Prof. Reizmann		20	2 Physik	2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Naturw.	2 Naturb.			
11	Prof. Ortmann		24	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.		4 Franz.		
12	Oberlehrer Dr. Nießold	V	23				3 Geş. u. Erdk.			3 Deutsch 2 Geş. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein	2 Erdk.
13	Kandidat Schubert	IV	18						6 Griech.	8 Latein 4 Math.		
14	Pommer *)		24	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Turnen
				1 Spielturnen			1 Spielturnen					
15	Hödger		26	2 Singen						2 Religion 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Schreib. 4 Rechnen	3 Religion 2 Naturb. 2 Singen
				1 Singen f. solche, die Stimmwechsel durchmachen						2 Singen		

\*) Im Winter beurlaubt, vertreten durch Seminarlehrer Zarschler und Kunstmalcr Jacobi.



### 3. Lehrmittel.

#### A. Büchererei. (Prof. Besser.)

##### 1. Lehrerbücherei.

Geschenke: Von Sr. Hoheit dem Herzoge: Luther, Werke, Bb. 34, 1. Von den Herren Verlegern: Arnold, Gesammelte Schriften, 4.

Zeitschriften: Deutsche Literaturzeitung (Hinneberg). Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Müller). Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik (Zlberg). Lehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Das humanistische Gymnasium (Hilgard). Monatschrift für höhere Schulen. Altenburger Amts- und Nachrichtenblatt. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen.

Fortsetzungen: Thesaurus Linguae Latinae. Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge. Roscher, Mythol. Wörterbuch. Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Allgem. Deutsche Biographie. Archäol. Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des arch. Instituts. Kethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. Thüringer kirchliches Jahrbuch. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Goethe-Jahrbuch. Schriften der Goethe-Gesellschaft. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft.

Anschaffungen: Duden, orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache; Schüke, Paul, Theodor Storm; Bruns, Ivo, Das literarische Porträt der Griechen; Philippson, Das Mittelmeergebiet; Bürkner, Richard Wagner; Bruns, Vorträge und Aufsätze; v. Wilamowitz-Möllendorff, Einleitung in die griechische Tragödie; Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit; Gemoll, Die Realien bei Horaz; Küffner, Die Musik in ihrer Bedeutung und Stellung an den Mittelschulen; Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik; Wolff, Shakespeare, 2. Band; Doppel, Das Buch der Eltern; Schmidt und Sponzel, Bildatlas zur sächsischen Geschichte; Harms, Länderkunde von Europa; Möller, Die pädagogische Presse; Berger, Schiller, 2. Band; Landgraf, Historische Grammatik der lateinischen Sprache; Kühnemann, Schiller; Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit; Rehmke, Die Seele des Menschen; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, 14. Band, 2 Bfg.; Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte; Pauly, Real-Enzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Band. I—V und 1 Supplementheft.

##### 2. Schülerbücherei.

Geschenke: Von den Quintanern Nowak, Reinhardt und Seifert: Bajeken, Der Schatz im Drinoko; Frißche, Geschichte des Altenburger Landes; Pannwitz, Sigismund Rüstig.

Anschaffungen: Plieninger, Erzählungen von J. P. Hebel; Wolff, David Copperfield; Schmidt, Reineke Fuchs; Röchling, Die Königin Luise; Hoffmann, Die Auswanderer; Schmidt, Oranienburg und Fehrbellin; Pfeil, Gute Kinder, brave Menschen; Ehlers, Im Sattel durch Indo-China; Meister, Burenblut; v. Puttkamer, Im Panzer-Automobil; Ziemssen, Franz von Sickingen; Scheel, Deutsche Kolonien; Kiehl, der Stadtpfeifer; Rosegger, Das zugrunde gegangene Dorf; Stifter, Der Waldsteig; v. Liliencron, Umzingelt, Der Richtungspunkt; v. Gerstäcker, Der Schiffszimmermann, das Brack; Sohnrey, Der Hunnenkönig; Nietzsche, Jugenderinnerungen; Scott, Ivanhoe; Tanera, Der Krieg von 1870/71, dargestellt von Mitkämpfern. Band 1, und 3—7; Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji; Hebbel, Die Nibelungen; Scheffel, Ekkehard; Rosegger, Allerhand Leute; Richter, Unsere

Marine in der Südsee; Kühn, Seydlitz; Ziegler, Unveränderlich treu; Schiller, Die Tataren in Schlesien, v. Horn, Blüchers Schützling; Baron, Deutscher Mut in jungem Blut; Kühn, Chlodwig; Rietschel, Jugenderinnerungen; Deutsche Seebücherei, Bd. 4—6; Swift, Gullivers Reisen; Schwab, Sagen des klassischen Altertums; Kühn, Deutsche Treue; Kügelgen, Jugenderinnerungen; Dose, Der Trommler von Düppel; Nettelbeck, Lebensbeschreibung.

### 3. Hilfsbücherei.

Geschenkt von den Abiturienten 1908: 6 Stück von Livius T. T. Buch 27—30; vom Abiturienten Paul Günther: Oedipus rex, Ausgabe von Muff, von Oskar Bondes Verlag: 4 Rödger Lieberschatz, Heft 1/2.

#### B. Physikalisches Kabinett. (Prof. Reihmann.)

Angekauft: Schiefe Ebene nach Meinhold nebst Eichengestell, Hafengewichten und Rollen; Verteilungsapparat nach Rieß; Aluminium-Elektrometer nach Kolbe; Natriumröhre; Spektrallampe nach Beckmann nebst Reformglasgefäß. — Ausgaben für die elektrische Beleuchtung des Physikzimmers und Reparaturen.

#### C. Naturwissenschaftliche Sammlung. (Prof. Reihmann.)

Angekauft: Demonstrations-Mikroskop; Thomés Flora von Deutschland, Österreich und Schweiz, V. Band, Lieferungen 49—63; ein präparierter Büffelkopf und das Horn des kleinsten Tieres in Ostafrika von Herrn Alfred Schmidt. Gewinnung und Bearbeitung der Kaffeebohne (Kagerahs technologische Lehrmittel Nr. 36) vom Verlag; Verarbeitung der Steinnuß in der Knopffabrikation, zehn Proben, vom Fabrikanten Herrn Böschel in Gößnitz.

#### D. Karten. (Oberlehrer Dr. Niegold.)

Angekauft: Baldamus-Gaebler, Geschichte des preussischen Staates; Sydow-Habenicht, Afrika, Asien; Langhans, Roherzeugung der Erde.

#### E. Kunst- und Anschauungsbilder. (Oberlehrer Dr. Niegold.)

Geschenkt: Das Hünengrab von Biese, Bild mit Wechselrahmen, von Herrn Hofbuchhändler Tittel; eine Federzeichnung mit Rahmen: Richard Wagner, vom Primaner Hülsemann; das Anschauungsbild „Kokospalme“ nebst Text von der Firma Leutert & Schneidewind in Dresden; ein Bild Seiner Hoheit des Herzogs Ernst II. vom Herrn Hoflieferanten Julius Brauer, sowie zwölf Marine-Bilderbogen, vom Landesauschuß des Deutschen Flottenvereins; vier Teubner'sche Künstler-Steinzeichnungen, von Herrn Rechtsanwalt Kuehne; vier Albums Reifephotographien, von Herrn Bankier Lingke in Paris.

Angekauft: Anschauungsbild „Die Hochseeflotte“; Wünsche, Land und Leben, Serie II, Nr. 3: Straße von Gibraltar, Acht Wechselrahmen.

#### F. Musikalien. (Rödger.)

Angekauft wurden: Pfeifer-Rödger: Heil, Kaiser, dir, Partitur und Stimmen; Sibelius, Op. 31 Nr. 3, Partitur; Stajowski, Op. 7 in Partitur und Stimmen; Cebrian, Lieder und Gesänge für mittlere Singstimmen, Partitur und Stimmen; autogr. Notenblätter von Liedern verschiedener Komponisten.

#### G. Zeichenunterricht. (Pommer.)

Angekauft wurden: für 48 Mark Gebrauchsgegenstände, der Kopf eines Hahnes und eine Gans.





Sphe. Nr.	Titel des Buches	Klasse									
<b>VII. Für den Unterricht im Hebräischen.</b>											
43.	Sauberzweig-Schmidt, Schulgrammatik d. hebr. Sprache	—	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia
44.	Hebräische Bibel . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia
<b>VIII. Für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.</b>											
45.	David Müller, Alte Geschichte . . . . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	—	—	—	—
46.	"Volkes" . . . . . Leitfaden zur Geschichte des deutschen	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	—
47.	Pfeifer, Lehrbuch f. d. Geschichtsunterricht (Breslau, Girth)	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia	—
48.	Puzger, Historischer Atlas . . . . .	—	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia
49.	Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unter-	VI	V	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
50.	" . . . . . Schulatlas für Ober- und Mittelklassen . . . . .	—	—	—	—	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	—
51.	v. Seydlig' Geographie, Ausgabe G in Heftform . . . . .	—	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—	—	—
52.	" . . . . . Kleines Lehrbuch der Geographie . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	—
<b>IX. Für den mathematischen und Rechnenunterricht.</b>											
53.	Harms und Kallius, Rechenbuch . . . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—	—
54.	Bardey, Aufgabensammlung (bearb. von Piezter). . . . .	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	—
55.	Flemming, Die wichtigsten Sätze usw. . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	—
56.	Schlömilch, Logarithmen . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	—
57.	Köstler, Geometrie I. . . . .	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
	II. . . . .	—	—	—	—	IIIa	—	—	—	—	—
	III. (von IV. Auflage 1906 ab) . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—	—	—
58.	Rambly-Röder, Trigonometrie, Ausg. f. Gymnasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	IIa	Ib	Ia	—
59.	" . . . . . Stereometrie . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	Ib	Ia	—
<b>X. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.</b>											
60.	Schmeil, Leitfaden der Zoologie (Abt. I: Tierkunde, ohne	VI	V	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
61.	" . . . . . Pflanzenkunde). . . . .	—	—	IV	IIIb	—	—	—	—	—	—
<b>XI. Für den Gesangunterricht.</b>											
62.	Rödger, Deutscher Liederchatz, I. Heft . . . . .	VI	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63.	" . . . . . II. Heft. . . . .	—	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—	—	—
64.	Polyhymnia, Auswahl von Männerchören, II. Band . . . . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	Ib	Ia	—

## 5. Schulbesuch.

### A. Veränderungen bei der Wende des Schuljahres Ostern 1908.

Im vorigen Schuljahre besuchten die Schule insgesammt 253 Schüler, von denen am Ende desselben 247 verblieben. Von diesen verließen die Schule vor Beginn des neuen Schuljahres

- |   |  |
|---|--|
| aus Ia: 1—20. Die im vorigen Programm       | aus II b: 24. Siegfried Ortmann aus Altenburg. |
| S. 38 aufgeführten Abiturienten;            | " III a: 25. Willy Sommerfeld aus Altenburg.   |
| " II a: 21. Fritz Schubert aus Aue.         | " 26. Hermann v. Blöddau aus Ehrenberg.        |
| 22. Karl Stock aus Meuselwitz.              | " IV.: 27. Johannes Fritz aus Greiz.           |
| " II b: 23. Ernst Blechschmidt aus Gößnitz. | 28. Willy Bechstein aus Altenburg.             |

Somit verblieben 219 Schüler. Bei der Aufnahmeprüfung am 22. April wurden 31 und am 23. April noch 1 aufgenommen. Das Schuljahr begann mit 251 Schülern.

### B. Schülerverzeichnis.

\* bezeichnet die neu aufgenommenen, † die vor Schluß der Schulnachrichten abgegangenen Schüler; der Ort hinter dem Namen ist der Heimatsort.

#### Oberprima (24).

1. Wildenhain, Fritz, aus Altenburg.
2. Raumann, Walter, aus Altenburg.
3. Blechschmidt, Paul, aus Gößnitz.
4. Gerber, Hans, aus Altenburg.
5. Schwabe, Ernst, aus Altenburg.
6. Bretschneider, Johannes, aus Altenburg.
7. Lohoff, Rudolf, aus Altenburg.
8. Schmidt, Kurt, aus Crimmitschau.
9. Berndt, Hans, aus Glauchau.
10. Schneider, Karl, aus Altenburg.
11. Herrmann, Kurt, aus Rahla.
12. Unger, Robert, aus Altenburg.
13. Bäßler, Ernst, aus Glauchau.
14. Maul, Martin, aus Altenburg.
15. Fajolt, Herbert, aus Blankenhain.
16. Friszsche, Heinrich, aus Altenburg.
17. Desloges, Felix, aus Kirchseeon b. München.
18. Maeder, Friedrich, aus Altenburg.
19. Schoene, Fritz, aus Altenburg.
20. Mueller, Erwin, aus Gößnitz.
21. Köhler, Fritz, a. Oberkossa b. Dobitzschen (Dstr.).
22. Hülfemann, Kurt, aus Altenburg.
23. Schwabe, Walter, aus Dresden.
24. Freiherr v. Stein zu Lausnitz, Heinz, aus Lohma b. Schmölln.

#### Unterprima (21).

25. Pfeifer, Gerhard, aus Altenburg.
26. Dubek, Walter, aus Altenburg.
27. Geyer, Johannes, aus Altenburg.
28. Blechschmidt, Martin, aus Gößnitz.

29. Bäßler, Siegfried, aus Drlamünde.
30. Lohoff, Gerhard, aus Altenburg.
31. Meß, Heinrich, aus Altenburg.
32. Schubert, Rudolf, aus Altenburg.
33. Kroitzsch, Martin, aus Altenburg.
34. Reinhold, Paul, aus Gödern (Dstr.).
35. Paschte, Lothar, aus Reichenbach i. B.
36. Steudemann, Wilhelm, aus Altenburg.
37. Eckardt, Hans, aus Windischleuba (Dstr.).
38. Schulze, Oskar, aus Altenburg.
39. v. Seckendorff, Veit, aus Altenburg.
40. Kraft, Willy, aus Altenburg.
41. Pfitzner, Fritz, aus Crimmitschau.
42. Henck, Rudolf, aus Altenburg.
43. Bäßler, Ernst, aus Meerane.
44. † Degkwitz, Rudolf, aus Ronneburg.
45. † Jahn, Paul, aus Leitelschhain b. Crimmitschau.

#### Oberssekunda (23).

46. Göpel, Gerhard, aus Altenburg.
47. Raumann, Karl, aus Linda b. Ronneburg.
48. Engert, Johannes, aus Göllnitz (Dstr.).
49. Otto, Ernst, aus Schmölln.
50. v. Borries, Fritz, aus Altenburg.
51. Pée, Werner, aus Altenburg.
52. Lange, Rudolf, aus Altenburg.
53. Wagner, Hans, aus Altenburg.
54. \* Herfurth, Rudolf, aus Drlamünde.
55. Bratfisch, Wilhelm, aus Mockern (Dstr.).
56. Hase, Otto, aus Altenburg.
57. Backmann, Max, aus Luda.
58. Hoffmann, Wilhelm, aus Altenburg.

59. Looße, Martin, aus Altenburg.
60. Schöbler, Lothar, aus Schwarzenbach a. d. Saale.
61. Meyner, Ernst, aus Altenburg.
62. Bremer, Hans, aus Altenburg.
63. Lingke, Friedrich, aus Altenburg.
64. Gerth, Hermann, aus Altenburg.
65. \*Weißflog, Hans, aus Dresden.
66. †Zahn, Ernst, aus Altenburg.
67. \*v. Plüskow, Hans Albrecht, aus Altenburg.
68. †Melzer, Karl, aus Naundorf b. Gößnitz.

**Unterssekunda (32).**

69. Poser, Walter, aus Ronneburg.
70. Löwe, Artur, aus Altenburg.
71. Rohde, Walter, aus Kahla.
72. Schach, Robert, aus Altenburg.
73. Bergter, Georg, aus Altenburg.
74. Hühn, Martin, aus Heilingen, S.-A. (Westfr.).
75. Zetsche, Kurt, aus Altenburg.
76. Michaelis, Konrad, aus Altenburg.
77. Geitel, Johannes, aus Zechau b. Rositz (Ostfr.).
78. Hoppe, Hermann, aus Altenburg.
79. Pfeifer, Helmut, aus Altenburg.
80. Lange, Werner, aus Altenburg.
81. Reißmann, Erich, aus Altenburg.
82. Schöne, Fritz, aus Altenburg.
83. Mälzer, Rudolf, aus Lehnitzsch, S.-A. (Ostfr.).
84. Lorenz, Richard, aus Lucha.
85. Franke, Hans, aus Naumburg.
86. Herwarth v. Bittenfeld, Werner, aus Altenburg.
87. Schend, Kurt, aus Altenburg.
88. Faulwetter, Johannes, aus Altenburg.
89. Fischer, Georg, aus Altenburg.
90. Ebold, Kurt, aus Schlauditz b. Rositz (Ostfr.).
91. Zetsche, Rudolf, aus Altenburg.
92. \*v. Bezwarzowsky, Rolf, aus Altenburg.
93. Müller, Wolfgang, aus Altenburg.
94. Kurze, Konstanz, aus Olzschau i. S.
95. \*Graf v. Bernstorff, Christian, aus Altenburg.
96. \*Lahn, Ludwig, aus Berlin.
97. Schulze, William, aus Niedergrünberg i. S.
98. †Mauve, Robert, aus Rassel.
99. Gemeinhardt, Hellmut, aus Altenburg.
100. †Hennig, Oskar, aus Meuselwitz.

**Obertertia (41).**

101. Schend, Hans Karl, aus Altenburg.
102. Sicking, Hans, aus Gößnitz.
103. Behr, Friedrich, aus Kahla.
104. Friedrich, Silbrecht, aus Weißbach b. Schmölln.
105. Fürbringer, Gustav, aus Altenburg.

106. Klein, Moritz, aus Altenburg.
107. Polster, Hans, aus Gnandstein i. S.
108. Mälzer, Gerhard, aus Züschau (Ostfr.).
109. Müller, Heinz, aus Altenburg.
110. Sieler, Ernst, aus Altenburg.
111. Hafenoehr, Edmund, aus Altenburg.
112. Bernhardi, Fritz, aus Altenburg.
113. Hager, Rudolf, aus Gieba b. Gößnitz (Ostfr.).
114. Bonde, Fritz, aus Roda.
115. Wähler, Johannes, aus Drlamünde.
116. Reinhardt, Walter, aus Altenburg.
117. Starke, Werner, aus Rayna b. Zeitz (Preußen).
118. Weber, Hans, aus Altenburg.
119. Hase, Hans, aus Altenburg.
120. Glasewald, Helmut, aus Gößnitz.
121. Schneider, Fritz, aus Altenburg.
122. Schade, Fritz, aus Selleris.
123. Schubert, Kurt, aus Altenburg.
124. Drescher, Otto, aus Rosenhof i. Oberbayern.
125. Vollrath, Leo, aus Altenburg.
126. Drescher, Erich, aus Groitzsch i. S.
127. Junfer, Martin, aus Altenburg.
128. Lausch, Hermann, aus Gorna.
129. Bondorf, Joachim, aus Gößnitz.
130. Müller, Werner, aus Altenburg.
131. Gemeinhardt, Rudolf, aus Altenburg.
132. Bondorf, Jürgen, aus Gößnitz.
133. Linke, Bernhard, aus Altenburg.
134. Pape, Siegfried, aus Hartenstein i. C.
135. Kammeler, Johannes, aus Gößnitz.
136. Richter, Otto, aus Altenburg.
137. Schindler, Hans, aus Altenburg.
138. Krieger, Johannes, aus Limbach i. Vogtl.
139. Weber, Arndt, aus Oberlödla (Ostfr.).
140. Weise, Otto, aus Altenburg.
141. Geibel, Karl Stephan, aus Altenburg.

**Untertertia (29).**

142. Höfer, Ernst, aus Altenburg.
143. Burger, Gerhard, aus Nobitz.
144. Blechschmidt, Benjamin, aus Gößnitz.
145. Hörmann, Willy, aus Schmölln.
146. Bonde, Erich, aus Altenburg.
147. Michaelis, Otto, aus Altenburg.
148. Büchel, Karl, aus Altenburg.
149. Gerber, Martin, aus Altenburg.
150. Bernhardi, Hans, aus Altenburg.
151. Göldner, Kurt, aus Gardschütz (Ostfr.).
152. Matthes, Gottfried, aus Altenburg.
153. Restermann, Walter, aus Meerane.
154. Voigt, Alfred, aus Altenburg.

155. Hemmann, Ernst, aus Altenburg.
156. Sperl, Fritz, aus Altenburg.
157. Flemig, Kurt, aus Altenburg.
158. Hanschmann, Heinz, aus Altenburg.
159. Reinhold, Senny, aus Gödern (Dstr.).
160. Weber, Gerhard, aus Oberlödla (Dstr.).
161. Heiner, Ernst, aus Altenburg.
162. Deich, Ernst, aus Schmölln.
163. Funke, Kurt, aus Altenburg.
164. Werrmann, Rudolf, aus Ehrenberg (Dstr.).
165. Krieger, Gerhard, aus Limbach i. V.
166. Schach, Otto, aus Altenburg.
167. Carl, Friedrich, aus Altenburg.
168. Gabler, Fritz, aus Zehma (Dstr.).
169. Henßge, Ernst, aus Grimmitzschau.
170. Köhler, Walter, aus Altenburg.

**Quarta (27).**

171. Böhme, Rudolf, aus Altenburg.
172. \*Prel, Herbert, aus Gößnitz.
173. Frisße, Johannes, aus Altenburg.
174. Richter, Martin, aus Gödern (Dstr.).
175. Kratsch, Hans, aus Neuenmörbitz (Dstr.).
176. Schneider, Heinrich, aus Breitingen i. S.
177. Poscic, Fritz, aus Altenburg.
178. Hanschmann, Wilfried, aus Altenburg.
179. Niezold, Friedrich, aus Altenburg.
180. Gerold, Otto, aus Hartroda b. Frankenau.
181. Hagen, Walter, aus Altenburg.
182. Hansen, Helmut, aus Altenburg.
183. Ellinger, Hans, aus Neustadt a. d. Orla.
184. Göge, Hans, aus Altenburg.
185. Brauer, Leo, aus Altenburg.
186. Köhler, Hans, aus Gößnitz.
187. Bachmann, Kurt, aus Großtauschwitz (Dstr.).
188. Porzig, Heinrich, aus Langenleuba-Niederhain (Dstr.).
189. Zimmermann, Fritz, aus Regis i. S.
190. Guhlmann, Walter, aus Altenburg.
191. Förster, Max, aus Altenburg.
192. Schade, Karl, aus Selleris b. Altenburg.
193. Bachmann, Herbert, aus Altenburg.
194. Reichert, Siegfried, aus Altenburg.
195. Löbe, Hans, aus Altenburg.
196. v. d. Heyde, Günther, aus Altenburg.
197. v. Meßsch, Karl, aus Gößnitz.

**Quinta (29).**

198. Richter, Helmut, aus Gödern (Dstr.).
199. Meißner, Karl, aus Altenburg.

200. Nützenadel, Martin, aus Altenburg.
201. Reichert, Hans, aus Altenburg.
202. Kröber, Erich, aus Großröda (Dstr.).
203. Rödger, Johannes, aus Altenburg.
204. Reichardt, Wilhelm, aus Altenburg.
205. Sonne, Rudolf, aus Altenburg.
206. Senf, Karl, aus Altenburg.
207. Kurth, Konrad, aus Dolsenhain i. S.
208. Rippling, Rudolf, aus Altenburg.
209. \*Schumann, Walter, aus Oberndorf b. Chemnitz.
210. Gase, Joachim, aus Altenburg.
211. Fischer, Erich, aus Garbus (Dstr.).
212. Pabst, Wilhelm, aus Breitenhain (Dstr.).
213. Morenz, Hermann, aus Meuselwitz.
214. Kuehne, Burkhard, aus Altenburg.
215. Ritsche, Ernst, aus Altenburg.
216. Prüfer, Fritz, aus Altenburg.
217. Fröhlich, Willy, aus Altenburg.
218. Seifert, Paul, aus Schmölln.
219. Heinrich, Karl, aus Altenburg.
220. Beyerlein, Hans, aus Uhlstädt (Westfr.).
221. Fischer, Karl, aus Altenburg.
222. Nowak, Hans, aus Altenburg.
223. Porzig, Hans, aus Langenleuba-Niederhain (Dstr.).
224. †Hammerschmidt, Kurt, aus Altenburg.
225. Schade, Erich, aus Altenburg.
226. Lamprecht, Erich, aus Franken bei Waldenburg i. S.

**Sexta (27).**

227. \*Böttcher, Johannes, aus Rayna bei Zeitz (Preußen).
228. \*Schmidt, Johannes, aus Altenburg.
229. \*Burkhardt, Wilhelm, aus Altenburg.
230. \*Bratfisch, Fritz, aus Mockern (Dstr.).
231. \*Nützenadel, Walter, aus Altenburg.
232. Jahn, Johannes, aus Weißbach bei Schmölln.
233. \*Klausius, Rudolf, aus Altenburg.
234. \*Voc, Walter, aus Altenburg.
235. \*Stöhrel, Egon, aus Altenburg.
236. \*Krause, Otto, aus Zeitz.
237. \*Lange, Rudolf, aus Altenburg.
238. \*Burger, Dietrich, aus Altenburg.
239. \*Rosenberg, Johannes, aus Altenburg.
240. \*v. Vitorelli, Stephan, aus Altenburg.
241. \*Pee, Gerhard, aus Altenburg.
242. \*Hagelmoser, Rudolf, aus Altenburg.
243. \*Herlig, Otto, aus Meuselwitz.
244. \*Laaser, Hans, aus Altenburg.
245. \*Wunderlich, Herbert, aus Beiern (Dstr.).



246. \*Kratsch, Fritz, aus Neuenmörbzig (Ostfr.). 250. \*v. Gottberg, Gerhard, aus Altenburg.  
 247. \*Pöschel, Rudolf, aus Gößnitz. 251. \*Schlotter, Ernst, aus Altenburg.  
 248. †Mittenzwei, Johannes, aus Gößnitz. 252. \*v. Seckendorff, Friedrich Karl, aus Altenburg.  
 249. \*Bachmann, Friedrich, aus Altenburg. 253. \*Nienhold, Martin, aus Altenburg.

Während des Schuljahres schieden von der Schule bis zum 1. Februar und zwar aus:

- Ib: Degkwitz, Jahn †; IIa: Melzer, Jahn; IIb: Hennig, v. Beczwarzowsky;  
 V: Hammerschmidt; VI: Mittenzwei.

Aufgenommen wurde zu Michaelis in IIa: von Plüskow; Weihnachten in V: Erich Lamprecht.  
 Somit verblieben 245 Schüler.

### C. Statistische Übersicht.

	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908 . . . . .	20	27	24	20	33	38	31	26	28	247
2. Abgang vor Beginn des neuen Schuljahres . . . . .	20	—	2	2	2	—	2	—	—	28
3. Bestand nach Abzug von Nr. 2 . . . . .	—	27	22	18	31	8	29	26	28	219
4. Zugang: a) durch Veretzung . . . . .	24	18	16	28	38	29	26	27	—	206
b) durch Aufnahme . . . . .	—	—	2	2	—	—	1	1	26	32
5. Schülerzahl bei Beginn des Schuljahres . . . . .	24	21	22	32	41	29	27	28	27	251
6. Zugang im Verlaufe des Schuljahres . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
7. Gesamtzahl der Schüler, welche die Schule überhaupt besuchten . . . . .	24	21	23	32	41	29	27	29	27	253
8. Abgang im Verlaufe des Schuljahres . . . . .	—	2	2	2	—	—	—	1	1	7
9. Bestand am 1. Februar 1909 . . . . .	24	19	21	30	41	29	27	28	26	245
10. Nach ihrer Heimat waren										
1. Landesfinder und zwar										
a) aus der Stadt Altenburg . . . . .	14	14	15	19	20	17	15	15	18	148
b) aus dem Ostkreise . . . . .	5	3	5	7	7	9	9	9	5	57
c) aus dem Westkreise . . . . .	1	2	1	2	2	—	—	—	—	9
2. Auswärtige . . . . .	8	4	4	5	4	3	4	3	2	37

Bis auf einen katholischen waren sämtliche Schüler evangelisch.

### D. Reifeprüfung.

Für die diesjährige Reifeprüfung zu Ostern meldeten sich alle 24 Schüler der Oberprima, die sämtlich zugelassen wurden. Die schriftliche Prüfung fand den 5. bis 10. Februar statt, die mündliche Prüfung den 17. März unter dem Voritze des Herzogl. Kommissars, des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats D. Trosien aus Magdeburg; sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife, und zwar die in dem folgenden Verzeichnisse mit \* versehenen unter Erlass der mündlichen Prüfung.

**Verzeichnis der Abiturienten.**

Nr.	Name	Geburtstag und -ort	Jahr b. Auf- nahme	Studium oder Beruf
*1.	Wildenhain, Fritz .	den 24. Juni 1889 in Altenburg	1900	Philologie in Grenoble
*2.	Raumann, Walter .	" 19. Januar 1891 in Altenburg	1900	Offizier in Offenbach a. M.
*3.	Blechschmidt, Paul	" 27. September 1889 in Gößnitz	1900	Maschinenfach in Dresden
*4.	Gerber, Hans . . . .	" 29. September 1889 in Altenburg	1904	Rechtswissenschaft in Heidel- berg
*5.	Schwabe, Ernst . . .	" 5. Mai 1890 in Altenburg	1900	Medizin in Berlin (Kaiser- Wilhelms-Akademie)
*6.	Bretschneider, Joh.	" 24. Juli 1889 in Flemmingen	1900	Offizier in Halle
*7.	Lohoff, Rudolf . . .	" 9. April 1891 in Kammin (Pommern)	1900	unbestimmt
*8.	Schmidt, Kurt . . .	" 7. Sept. 1888 in Crimmitschau	1900	Theologie in Greifswald
*9.	Berndt, Hans . . . .	" 26. Juli 1888 in Glauchau	1903	Rechtswissenschaft (dient in Dresden)
*10.	Schneider, Karl . . .	" 23. August 1889 in Brohl a. Rh.	1899	Philologie in Grenoble
*11.	Herrmann, Kurt . . .	" 5. November 1889 in Kahla	1903	Mathematik in München
12.	Unger, Robert . . . .	" 23. Januar 1889 in Altenburg	1898	Bankfach in Altenburg
*13.	Bäßler, Ernst . . . .	" 8. Dezember 1889 in Glauchau	1903	Offizier in Grimma
*14.	Maul, Martin . . . .	" 23. September 1890 in Altenburg	1900	Rechtswissenschaft in Grenoble
*15.	Fasolt, Herbert . . . .	" 21. April 1890 in Blankenhain	1907	Philologie in Freiburg i. Br.
*16.	Frißche, Heinrich . .	" 11. Dezember 1890 in Kosma	1902	Theologie in Bonn
17.	Desloges, Felix . . .	" 20. Dezember 1888 in München	1907	Rechtswissenschaft in München
*18.	Maeder, Fritz . . . .	" 26. September 1890 in Altenburg	1904	Landwirtschaft
19.	Schoene, Fritz . . . .	" 6. August 1889 in Osterburg	1899	Offizier in Hildesheim
*20.	Mueller, Erwin . . . .	" 10. Januar 1890 in Gößnitz	1899	Medizin in Jena
21.	Röhler, Fritz . . . .	" 15. November 1890 in Oberkossa bei Dobitzschen	1900	Medizin in Jena
22.	Hülsemann, Kurt . .	" 25. Juni 1890 in Altenburg	1900	Volkswirtschaft in Grenoble
*23.	Schwabe, Walter . . .	" 21. Oktober 1887 in Dresden	1908	Baufach in Dresden
24.	Frhr. v. Stein, Heinz, zu Lausnitz . . . . .	" 12. Sept. 1889 in Groß-Zabarg.	1907	Seeoffizier in Kiel

**6. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.**

Es wird den Eltern dringend empfohlen, sich durch regelmäßige Einsicht der Schulhefte Kenntnis von den Leistungen ihrer Söhne zu verschaffen und deren häuslichen Fleiß zu überwachen. Für die Lehrer ist es bei der größten Gewissenhaftigkeit oft sehr schwer, ihn richtig zu beurteilen. Sie sind deshalb meist gezwungen, vor allem den während des Unterrichts gezeigten Fleiß zu berücksichtigen und sich im übrigen an die Ergebnisse des Fleißes zu halten. Das bittet Unterzeichneter die Eltern, die gerade über die Fleißzensur oft Klage führen, zu bedenken.

Bei den Schülern der unteren Klassen darf in Anbetracht ihrer körperlichen Entwicklung das Gewicht der für den Unterricht notwendigen Bücher, Hefte usw. unter Hinzurechnung des Gewichts der leeren Mappen den Betrag von etwa dem achten bis neunten Teile ihres Körpergewichtes nicht überschreiten. Deshalb werden die Eltern ersucht, darauf zu achten:

- a) daß die Schüler keine Mappen, Atlanten, Bibeln usw. von übermäßig großem Gewicht benutzen,

b) daß sie keine Bücher und Hefte in die Schule mitbringen, die an den betreffenden Tagen nicht gebraucht werden.

Zugleich sei darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, die jüngeren Schüler mit Schulranzen (Tornister) auszurüsten.

Wir können das Leben des Schülers außerhalb der Schule nicht genügend beaufsichtigen, und wenn wir das versuchen, so greifen wir damit nicht nur in die Rechte, sondern auch in die Pflichten des Hauses ein. Das Haus muß dafür sorgen, daß der Schüler, auch der höheren Klassen, regelmäßig ausreichende Zeit für die häuslichen Arbeiten zur Verfügung hat und daß Vergnügungen ihn nicht übermäßig in Anspruch nehmen. Schule und Haus müssen so Hand in Hand gehen, daß die Schule richtige Anforderungen an die häusliche Zeit des Schülers stellt und daß das Haus dafür sorgt, daß der Schüler sie regelmäßig erfüllt.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Dienstag, den 20. April, früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird Montag, den 19. April, von früh 8 Uhr an, im Josephinum abgehalten; dabei sind die erforderlichen Zeugnisse vorzulegen, soweit das nicht schon vorher geschehen ist. Schreibmittel sind mitzubringen. Für die Aufnahme nach Sexta ist erforderlich:

- a) im Deutschen: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstöße gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Kenntnisse der wichtigsten Redeteile;
- b) im Rechnen: Kenntnis der Zahlengrößen von 1—1 000 000; sicheres Kopfrechnen in den vier Grundrechnungsarten mit ein- und zweistelligen unbenannten Zahlen; Fähigkeit, in der Addition und Subtraktion Aufgaben mit einschließlich sechsstelligen Zahlen, in der Multiplikation und Division mit ein- und zweistelligem Multiplikator oder Divisor zu lösen.

#### Schulgeld.

Es beträgt vom 1. April 1909 ab

124 Mk. für Altenburger;

136 Mk. für Nicht-Altenburger, d. h. solche, die keine altenburgische Staatssteuer bezahlen.

Es wird vierteljährlich, und zwar am 16. Februar, 16. Mai, 16. August und 16. Oktober bezahlt.

Bedürftigen und würdigen Schülern kann das Schulgeld ganz oder halb erlassen werden. Die Bedürftigkeit ist durch ein Zeugnis über die Vermögensverhältnisse nachzuweisen, das den aus Städten stammenden Schülern der Bürgermeister, denen vom Lande der Landrat des Kreises ausstellt. Bei der Würdigkeit handelt es sich um tadelloses Betragen, Fleiß und die nötigen geistigen Fähigkeiten. Gesuche um gänzliche oder hälftige Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes sind bis zu Ende der ersten Schulwoche bei dem Direktor mit der Adresse einzureichen: „An die Herzogl. Kommission für Erlass des Schulgeldes bei dem Friedrichs-Gymnasium zu Altenburg“.

Bewerbungen um Freitische werden am besten während der Osterferien bei dem Direktor eingereicht.

#### Ferien im Schuljahr 1909/1910.

##### I. Für das Jahr 1909.

Schluß des Unterrichts:

Pfingstferien: Freitag, den 28. Mai,  
Sommerferien: Mittwoch, den 14. Juli,  
Herbstferien: Freitag, den 1. Oktober,  
Weihnachtsferien: Dienstag, den 21. Dezember,

Wiederbeginn des Unterrichts:

Donnerstag, den 3. Juni;  
Montag, den 16. August;  
Montag, den 18. Oktober;  
Donnerstag, den 6. Januar 1910;

##### II. Für das Jahr 1910.

Osterferien: Freitag, den 18. März, Montag, den 4. April.

## 7. Ordnung der Entlassungsfeier

Montag, den 22. März, vormittag 10 Uhr.

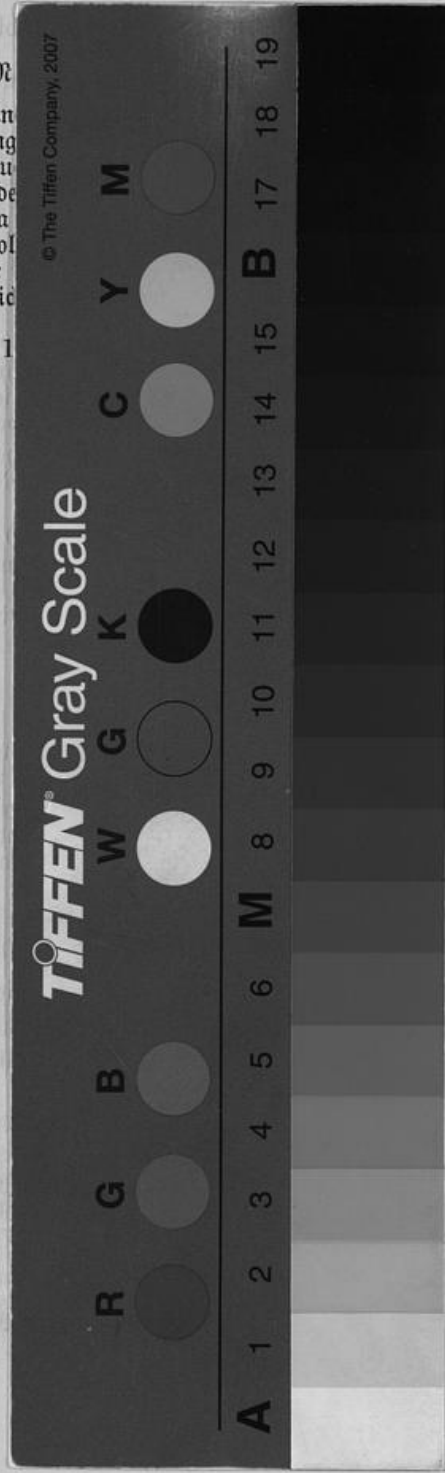
- I. Gesang: „Unendlicher“ von Dr. Sachse.
- II. Bekanntmachung und Verteilung der Ehren-, Bücher- und Geldgaben durch den Direktor.
- III. Gesang: „Guch, die ihr von uns scheidet“ von Messerschmid.
- IV. Abschiedsrede des ersten Abiturienten Fritz Wildenhain und Erwiderung des Ersten der Unterprima Gerhard Pfeifer.
- V. Gesang: „Solde Freundschaft“ von Mörlin.
- VI. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
- VII. Gesang: „Nichts verweilt“ von Oldenberg.

Altenburg, den 17. März 1909.

Der Direktor  
Dr. Burger.

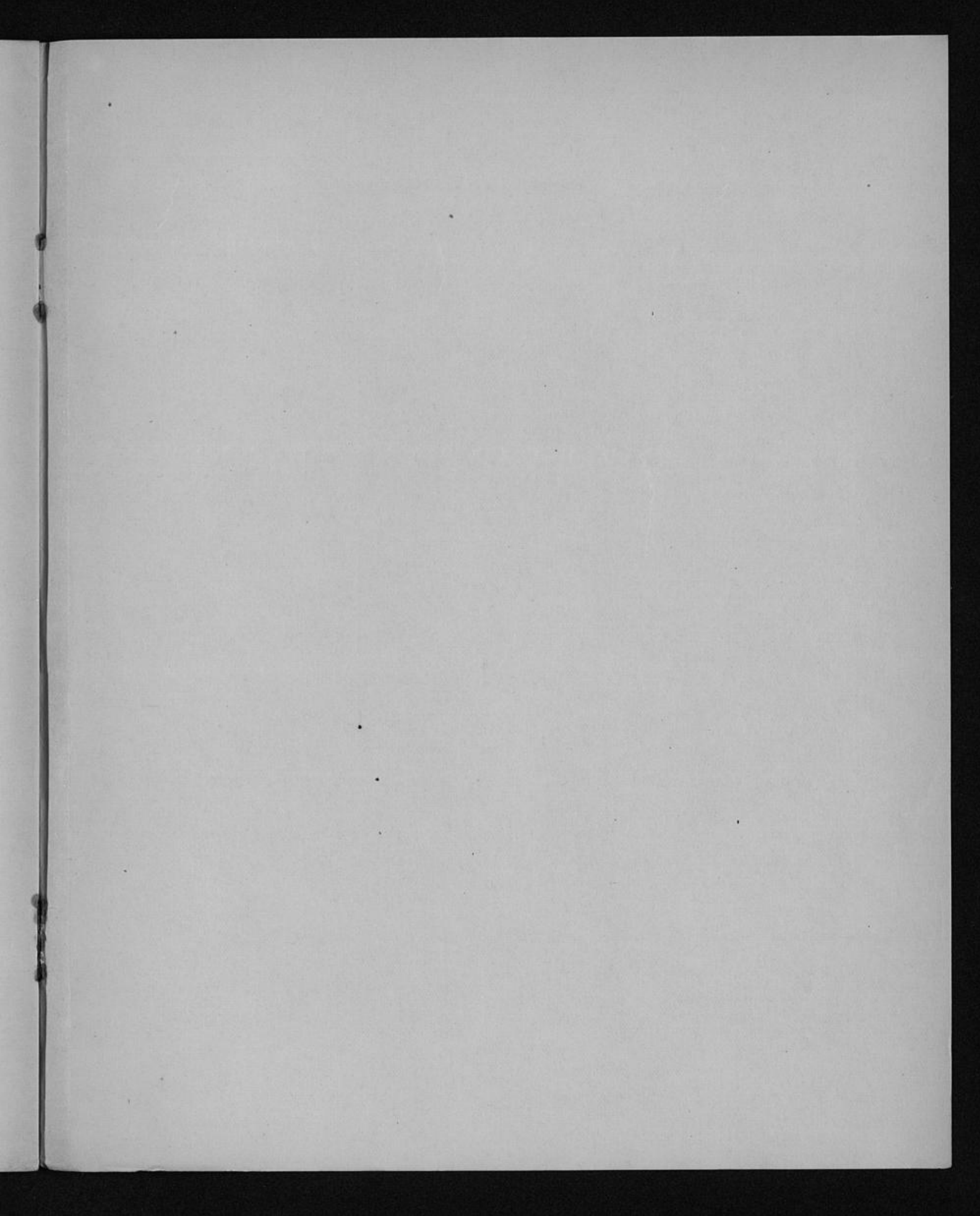
- I. Gefang: „Un
- II. Bekanntmachung
- III. Gefang: „Cu
- IV. Abschiedsrede de  
der Unterprima
- V. Gefang: „Hol
- VI. Entlassung der
- VII. Gefang: „Nic

Altenburg, den 1



ier  
Uhr.  
d Geldgaben durch den Direktor.  
erschmid.  
ain und Erwidern des Ersten

Der Direktor  
Dr. Burger.



### 7. Ordnung der Geschäftsliste

Bezug: ...

- I. Bezug: ...
- II. ...
- III. ...
- IV. ...
- V. ...
- VI. ...
- VII. ...

Wien, am ...

Dr. ...